



Spezifische Belastungen von Einsatzkräften, hilfreiches bei unsicheren PSNV Einsatzlagen am Beispiel des Anschlages am OEZ in München

Wie kann das funktionieren, was gibt es für Entwicklungsaufgaben?

Erfahrungen und Hintergründe anhand des Einsatzes beim und nach dem
Terroranschlag, dem Amoklauf in München

www.peter-zehentner.de

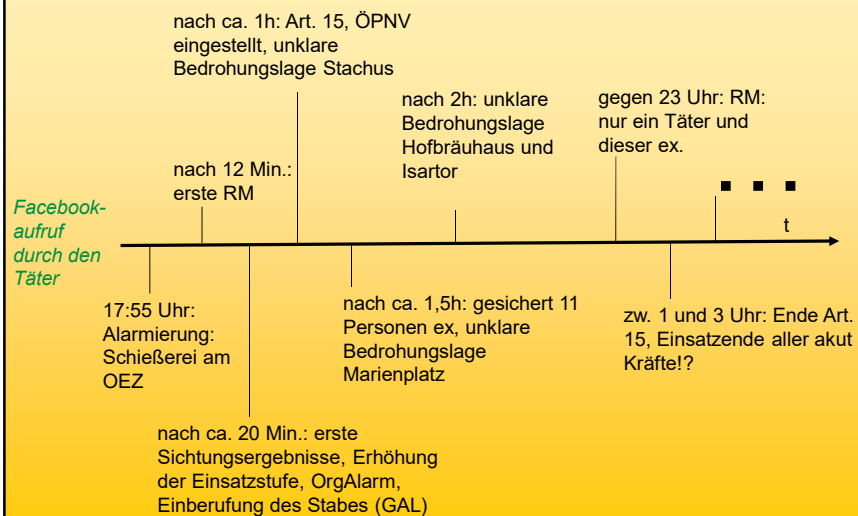
Der Amoklauf vom 22.7.2016 in München

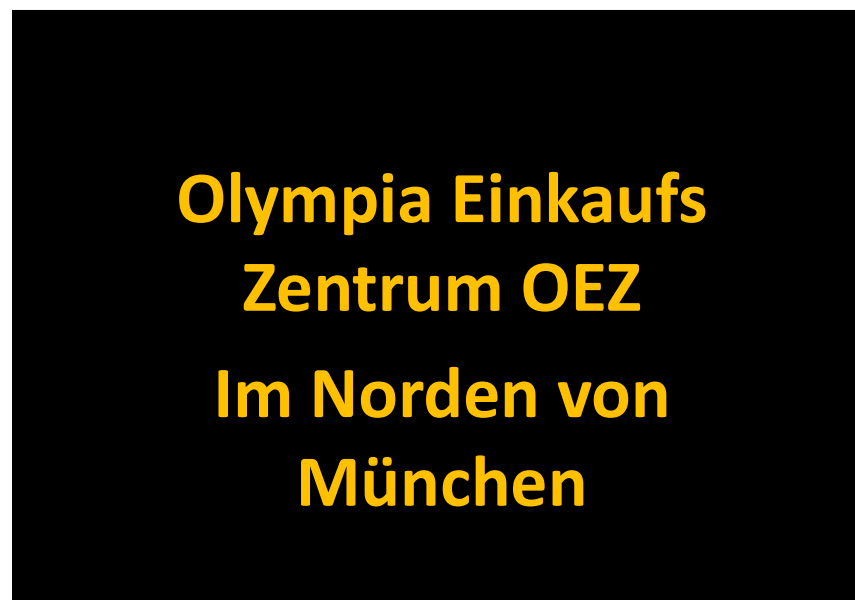
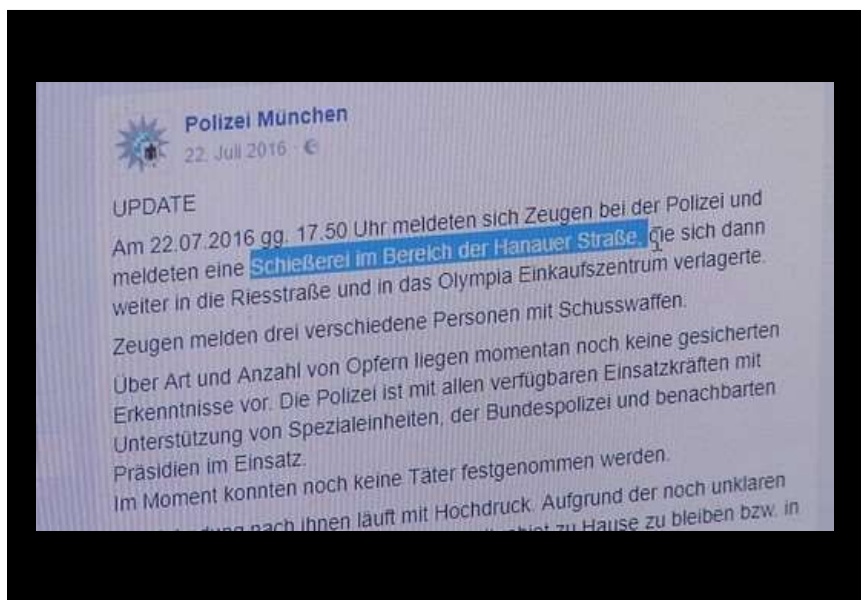
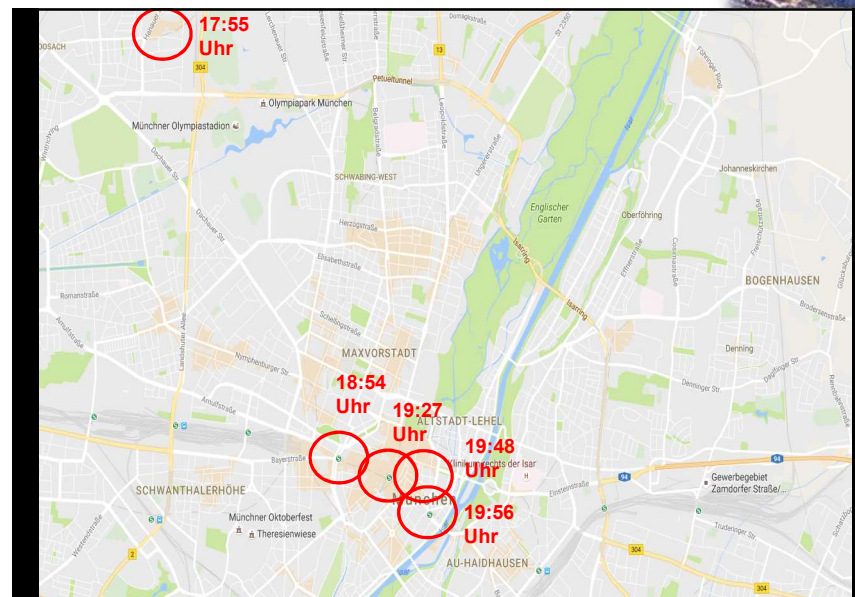
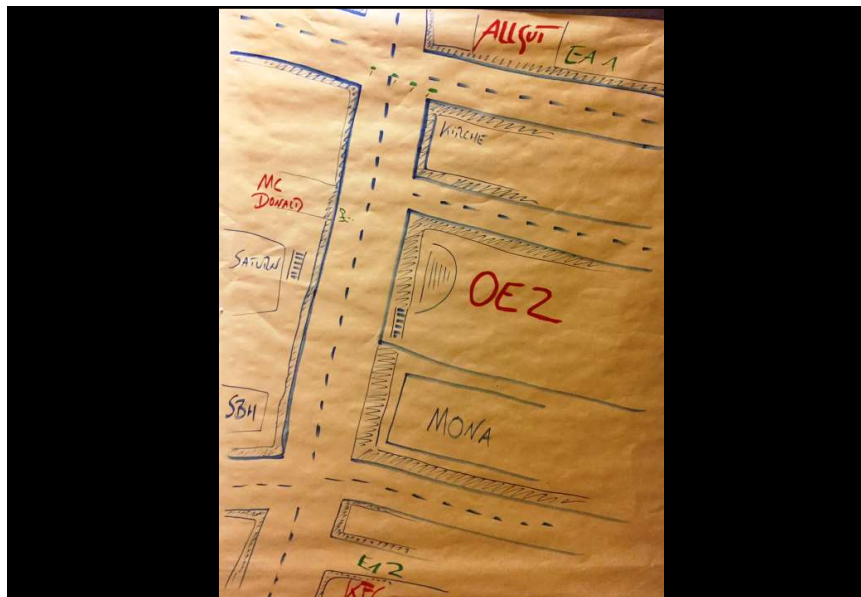
...ein Blick hinter die Kulissen

Alarmierung Amoklage

- Freitagabend, 17:55 Uhr erster Anruf:
Schiesserei im McDonalds OEZ => RD 4
ELRD, 2 RTW, NEF, KIT
- 17:57 Uhr Erhöhung auf MANV 10-24, parallel löste die BMA im
OEZ direkt gegenüber aus => 2 Züge BF und Direktionsdienst.
- Benennung von Abrufplätzen durch die ILS im Norden
(Triebstrasse) und Süden (Georg-Brauchle-Ring) in ca. 500 m
Abstand.
- Anweisung an alle ausgerückten
Kräfte „**Eigenschutz beachten**“
und zunächst abwarten

Was geschah -der zeitliche Überblick-





**Zentrales Ziel der
Sicherheitskräfte, der
Einsatzkräfte, der PSNV:
Orientierung, Sicherheit
erreichen
und vermitteln!**



Wir wissen derzeit nicht wo sich die Täter befinden. Passt auf Euch auf und meidet nach wie vor die Öffentlichkeit #oez #münchen #schießerei

19:47 - 22. Juli 2016



Was geschah -Fakten und Zahlen-

- Freitag-Abend 18 Uhr - viele Einsatzkräfte verfügbar -
- nach 30 Minuten waren über 1.200 Einsatzkräfte alarmiert, insg. 2.300 Polizisten und 2.000 weitere Einsatzkräfte
- nach einer Stunde der Rumpfstab der GAL einsatzklar, Art. 15 BayKSG, ÖPNV eingestellt
- nach 1,5h: Bereitstellungsraum RTH: 14 einsatzklare RTH vor Ort
- 23 Uhr RM der Polizei: Einzeltäter, kein terroristischer Akt,
bis dahin: ‚reale‘ Terrorlage in München!
- 17:55–24:00 Uhr 1.600 Anrufe in der Ilst (300% Steigerung)
- 66 Anrufe unter Tel.: 110 mit „Phantomlagen“
(64 mit Schießerei und 2 mit Geiselnahme)





Eingesetzte Kräfte

- Ca. **90 PSNV** Einsatzkräfte aus ganz Oberbayern
- EA Schadenstelle ca. **250 Kräfte**
- BR Nord und BR Süd ca. **600** überörtliche Kräfte
- BR Luft bei der BuPol **22 RTH**
- FF München mit ca. **400** Helfern in den Gerätehäusern in Bereitschaft
- Ca. **50** zusätzliche Kräfte in der ILS/GAL
- Kräfte von THW/ sonstigen Organisation
- **Insgesamt ca. 1.500 zusätzliche Kräfte!**



[1/2]

Vorsichtige Entwarnung **#München**: Wir haben im Rahmen der Fahndung eine Person gefunden, die sich selbst getötet hat.

#Schießerei #oez

01:26 - 23. Juli 2016



Polizei München
@PolizeiMuenchen

[1/2]

Vorsichtige Entwarnung **#München**: Wir haben im Rahmen der Fahndung eine Person gefunden, die sich selbst getötet hat.

#Schießerei #oez

01:26 - 23. Juli 2016

Bei einem Anschlag auf das OEZ sterben neun Menschen, es gibt viele Verletzte!

Angriff auf München!

17.52 Uhr: Ein Notruf geht bei der Polizei ein: Schießerei im Olympiastadion (OEZ), mindestens Tote, viele Verletzte. Der Terror hat München erreicht. Wenige Minuten später ist ein Großteil der Polizei vor Ort. Hochscharfere Kräfte über Maastricht (M. Foto links). Schüsse sind zu hören. Menschen rennen in Panik davon (Foto rechts). Die Polizei evakuiert das Gebäude, begleitet verängstigte Menschen aus dem OEZ. Rettungsdienste sammeln sich um Verletzte (Foto links unten). Die Täter sind flüchtig, ein Video soll zeigen von ihnen vor dem



Akutphase McDonalds

- Erste Rückmeldung, 6 x SK rot und mindestens 6 Tote
- Alle Patienten mit multiplen Schussverletzungen
- Voranmeldung Schockraum für 10 Patienten
- **Nachführung von Kräften wird auf das absolut notwendige Minimum beschränkt**
- **Einweisung der nachrückenden Kräfte**
- **Minimalste Versorgung vor Ort => schneller Abtransport!**
- Transport größtenteils ohne NA-Begleitung
- Letzter „roter“ Patient um 18:50 Uhr im Schockraum

Panikreaktionen im Stadtgebiet

- 67 gemeldete Einsatzstellen mit Schusswaffengebrauch!
- Massenpaniken mit z.T. mehreren Verletzten
- **Einstellung des Rettungsdienstes in der Innenstadt**
- Schwierige Kommunikation auch mit der Polizei Einsatzstelle sicher? Lage im OEZ?
- Teilweise Transport von Verletzten durch die Polizei/ KIT-München
- **Angst und Panik z.T. auch bei Einsatzkräften**
- **weit entfernt von der Einsatzstelle trotzdem: reale Todesangst erlebt!**

Besonderheiten in Amok- bzw. Terrorlagen

- ✚ Schwierigkeiten beim **Vermitteln von Sicherheit**, Orientierung durch Chaos, Durcheinander, Gerüchten, unübersichtlichen Strukturen
- ✚ Eigene Sicherheit: **Täter unter den Betroffenen?**
- ✚ **Täter unter den Einsatzkräften?** Beispiel Hannover
- **Es gibt keine „absolute“ Sicherheit in einer „Terrorlage“**
- ✚ Besondere Herausforderung: **Betreuung der Familie des Täters**

Wesentliche Themen der PSNV-E

- Häufig geäußert: „**Wer hat** die Einsatzstelle als „sicher“ freigegeben?“
- Arbeiten nur im **grünen Bereich** oder?
- Keine/unzureichende Infos zur **Sicherheit der Lage**
- Häufig geäußert: Wahrnehmung von **Todesangst** „Um's Leben gelaufen!“
- **Polizeischutz nicht verlässlich gegeben**
- **Unterstützung** bei Entscheidungsfindung „einsatzfähig- ja/nein“ hilfreich
- **Schwierigkeiten** von Einsatzkräften mit ihrem privaten sozialen Umfeld, Lebenspartnern, Kindern, ...



Protektive Faktoren für [PSNV] Einsatzkräfte [auch] bei großen Einsätzen...

Die Erfahrungen aus dem Einsatz
bei und nach dem Amoklauf/ Terroranschlag in München
und relevante Erkenntnisse aus Studien
z.B. Belastung von [PSNV] Einsatzkräften bei/ nach dem Einsatz in Kaprun,
der Studie www.EINSATZKRAFT.de der LMU München,
der Erfahrungen, das Wissen von SbE, etc.

Protektive Faktoren für [PSNV] Einsatzkräfte [auch] bei großen Einsätzen...

VOR DEM EINSATZ

BILDUNG & ORIENTIERUNG

- **Wissen** um die Strukturen der nichtpolizeilichen und polizeilichen Gefahrenabwehr –
ACHTUNG: PSNV Einsatzkräfte die nicht aus der nichtpolizeilichen/ polizeilichen
Gefahrenabwehr kommen und PSNV Einsatzkräfte ohne Feldkompetenz in diesem Bereich

WISSEN & SELBSTWIRKSAMKEIT

- Kennen der Strukturen der [PSNV]-Einsatzleitung, Einsatzübernahme und Verhalten bei
größeren Lagen – **keine Demokratie** – Diktatur!
- Ausbildung, **Handlungssicherheit**, Struktur und Systemkenntnis

BINDUNG & BEZIEHUNG

- **Team-Zusammenhalt**...
- **Wissen** was einen selbst belastet und kompetenter Umgang damit
- Eigene Symptome sind normal – wissen darum und **gegenseitiges vergewissern**
- **Wissen um Versorgungssysteme für Einsatzkräfte**, Akzeptanz und Vertrauen in diese

PLANUNG FÜR DIE ZEIT IM EINSATZ UND NACH DEM EINSATZ

Protektive Faktoren für [PSNV] Einsatzkräfte [auch] bei großen Einsätzen...

IM EINSATZ...

- **Briefing** der [ersteintreffenden] PSNV Einsatzkräfte, immer wieder!
- Einsatzkleidung / **Kennzeichnung** für [PSNV] Einsatzkräfte
[auch] als Abgrenzung und Schutz
- Warten vermeiden, handeln,
schnell **arbeiten können** evtl. auch vorbereitende Arbeiten
- Wenn das nicht geht: **strukturiertes Warten, umfassende Informationen**, „Kopfkino“
vermeiden, immer wieder Lagevortrag auch im Wartebereich der PSNV Einsatzkräfte
- Klare, strukturierte **Einsatzleitung** die anerkannt ist, Vertrauen genießt
- **Versorgung** mit Getränken und Essen
- Dauer der **Einsätze** VOR der Erreichen der jeweiligen Leistungsgrenze **begrenzen**
- **Aktives entlassen** aus dem Einsatz von der Leitung der Einheit oder der Einsatzleitung
- **Einsatzabschluss**, kognitives Coping für alle eingesetzten [PSNV] Einsatzkräfte & **DANK**

Protektive Faktoren für [PSNV] Einsatzkräfte [auch] bei großen Einsätzen...

NACH DEM EINSATZ ...

- **Supervision/ Einsatznachbesprechung**
für die eingesetzten Personen/Teams in deren jeweiligen Einsatzfunktionen
 - PSNV Einsatzkräfte 5 x, leider ohne die „externen“ PSNV Einsatzkräfte
 - Einsatzleitung 1x **ACHTUNG:** besondere Belastung der Führungskräfte
 - Stab 1x **ACHTUNG:** besondere Belastung der Führungskräfte
 - SV Angehörige der PSNV Einsatzkräfte 2 x (3 x angeboten)
 - KIT-Büro 1 x
- **Lessons Learned** in den Ferien mit 32 Einsatzkräften
des KIT-München, leider ohne externe PSNV Kräfte
 - > Lernen, Gesamtbild bekommen



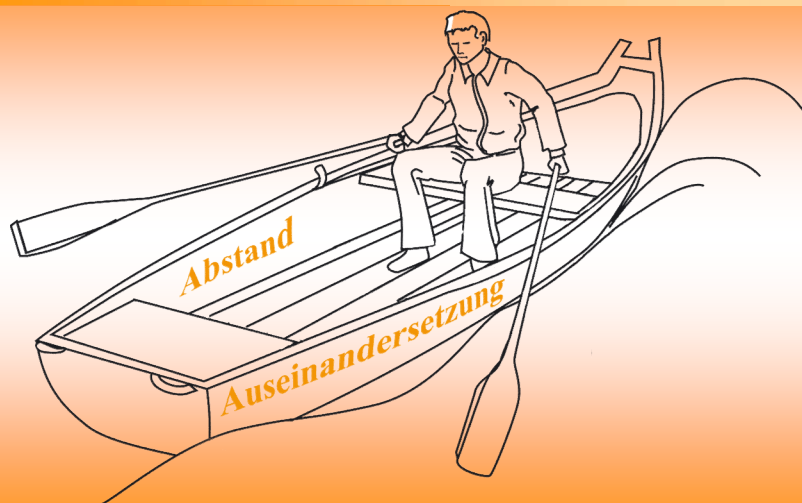
Protektive Faktoren für [PSNV] Einsatzkräfte [auch] bei großen Einsätzen...

- **Gruppe stärken** – „Auseinandergehen“ des „Gesamteinsatzteams“ planen – **Gruppenphasen**
- „Rest-Team“ wieder mit in das Boot holen – **Fortbildung**: Bericht und reflektieren der Einsatzerfahrung
- Schützendes **soziales Umfeld** der PSNV Einsatzkräfte **stärken**
- Position „**Angehörigenbetreuung**“ in der Einsatzleitung besetzen
- **Rüstzeit mit Angehörigen** – Angehörige bei Teamevents erwünscht
- **Alltagsfunktionalität während** der Gesamteinsatzzeit **aufrecht erhalten** und Übergang in den normalen Alltag unterstützen

Protektive Faktoren für [PSNV] Einsatzkräfte [auch] bei großen Einsätzen...

- „Weiterbetreuung“ oder Klärung von Fragen/ Problemen, weitere Arbeiten durch hauptamtliches oder speziell benanntes, begrenztes Team, **welches nicht im Einsatz** war, mit klarem Auftrag und Ressourcen
- **Monitoring** in der Zeit danach
- Einsatz**dokumentation**
- **Rituale** gestalten und unterstützen
- 1. **Jahrestag** planen und gestalten
 - Begleitung der **offiziellen Trauerfeier**
 - **Gemeinsames „Event“**, gestaltetes Zusammensein mit Gedenken, Dank und Austausch

Balance halten!



© Marion Krüsmann/Monika Schmelzer, Prävention im Einsatzwesen, LMU München, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe - Balance halten!

www.Peter-Zehentner.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.Peter-Zehentner.de